

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mt., durch den Briefträger gebracht 1 Mt.  
monatlich 35 Pfg.

**Allgemeiner Anzeiger**  
**Fünf Gratis-**

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

**Beilagen:**

„Handel u. Wandel“  
„Spiel u. Sport“  
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das

**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 26.

Donnerstag, den 1. April 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 31. März.

### Fahnen heraus zur Bismarckfeier.

Es darf wohl als selbstverständlich angenommen werden, daß alle Hausbesitzer, die im Besitze einer Fahne sind, morgen, am 1. April, durch Aushängen derselben das Andenken des Fürsten Otto v. Bismarck, des Deutschen Reiches Schmied, ehren werden. Gleichzeitig verweisen wir auf die amtliche Bekanntmachung in heutiger Nummer.

\*— Zur Jahrhundertfeier von Bismarcks Geburtstag hat der evangelische Oberkirchenrat einen Erlaß herausgegeben, wonach des mit der Gründung des Reiches unlöslich verbundenen großen ersten Kanzlers in den Gottesdiensten zu gedenken ist. Es bleibt den Geistlichen überlassen, über die Ausführung des Gedenkens und über die Wahl des Tages nach freiem Ermessen und nach dem Wunsch ihrer Gemeinde zu bestimmen.

† **Kaltenbach.** Unser Dörfchen hat nun auch schon ein blutiges Kriegsoffer gebracht. Am 10. März morgens 10 Uhr starb auf Rußlands Boden der Musikleiter Franz Strube vom 82. Inf.-Reg. 7. Kompagnie, Sohn des hiesigen Einwohners Anton Strube, den Heldentod fürs Vaterland. Der junge Krieger hat den Feldzug von Ausbruch des Krieges an mitgemacht. Ehre seinem Andenken!

× **Pfiesse.** Herrn Lehrer Zimmermann dahier ist die mit Kirchendienst verbundene hiesige 1. Schulstelle vom 1. April d. Js. an übertragen worden.

△ **Kaufis.** Der Bitte, „Zeichnet Kriegsanleihen!“ folgten auch die hiesigen Schulkinder. Sie zeichneten ihre Reiskasse von 100 Mark. Die Zinsen werden je nach der Größe des Anteils in die einzelnen Sparkassenbücher der Schüler als Einlage eingetragen.

△ **Wessungen.** Der Kreisshaushaltsvoranschlag für 1915/16 wurde vom Kreistag in Einnahme und Ausgabe auf den Betrag von 188 065 Mark festgestellt. Beschlossen wurde, bei der Hessischen Landeskreditkasse einen Vorschuß von 300 000 Mt. in laufender Rechnung zu fünf Prozent aufzunehmen, zur Zahlung der Familienunterstützungen an die Angehörigen der zum Kriegsdienst eingezogenen Mannschaften.

△ **Ohrdruf i. Th.** Das Gefangenenerlager auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf erhielt dieser Tage wieder einen ansehnlichen Zuwachs: 12 000 Franzosen, darunter viele Verwundete, wurden eingeliefert.

### 50 Jahre im Dienste der Volksschule.

Morgen, am 100jährigen Geburtstage des Fürsten Bismarcks, steht der Lehrer und Kantor Herr Eckhard zu Elbersdorf auf einem hohen, hehren Punkte seiner Lebensbahn. Er schaut zurück auf eine reich gesegnete 50jährige Amtstätigkeit, die er in rosiger Jugendzeit begonnen und die nun hinter ihm liegt. Von dieser langen, arbeitsreichen Amtszeit entfallen allein 46 Jahre auf die Gemeinde Elbersdorf. Wieviel Kinder dieser Gemeinde haben in dieser langen Zeit zu seinen Füßen gesessen und von ihm das empfangen und gelernt, was das Leben von ihnen beansprucht! Als er am 1. Nov. 1868 die Lehrerstelle zu Elbersdorf übernahm, fand er mit 120 Kindern ein großes Arbeitsfeld. Mit einer nahe an Hundert zählenden Schülerzahl arbeitet er noch heute in nimmermüdem Streben und Schaffen, in ungebrochener Gesundheit und hoher Berufsfreudigkeit. So kann man über sein Leben schreiben: „Wenn des Menschen Leben köstlich ge-

wesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“ Und so kann es nicht ausbleiben, daß dem würdigen Lehrerveteranen innige Beweise von Dankbarkeit und Teilnahme entgegengebracht werden. Auch wir bringen an dieser Stelle Herrn Eckhard die innigsten Glückwünsche zu seinem Ehrentage dar. Möge ein gütiges Geschick es ihm gönnen, sich der reichen und gesegneten Erfolge seines tatkräftigen Wirkens noch lange zu erfreuen, möge es ihn gesund und rüstig erhalten, auf daß er frischen Mutes noch weiter in Schule und Kirche arbeiten und auch in Zukunft der Liebe, Achtung und Verehrung sich erfreuen kann, die ihm als schönster Lohn seines Strebens und Ringens allseitig entgegengebracht wird. Dann wird die strahlende Sonne des Glückes auch seinen Lebensabend freundlich verklären.

Aus dem Leben des Jubilars sei folgendes mitgeteilt: Seine Wiege stand in dem Schulhause zu Pfiesse. Als echter Hessensohn wurde er auch in einem hessischen Seminar (Homberg) von tüchtigen hessischen Lehrern, von denen nur die Namen Jber, Schilbe, Menkel und Volkmar genannt seien, vorgebildet. Mit dem 1. April 1865 trat er in den öffentlichen Volksschuldienst. Er wirkte nacheinander in den Gemeinden Ertschausen, Gilsershausen im Kreise Rotenburg, in Belmeden, Kreis Wigenhausen, im benachbarten Bergheim und seit 1. Nov. 1868 in Elbersdorf. Seine Arbeit wurde nicht bloß in der Gemeinde, sondern auch an höchster Stelle anerkannt. 1899 wurde ihm vom Kgl. Konsistorium unter Anerkennung seiner Verdienste an der Kirche der Kantortitel verliehen. Am Ordensfeste des 18. Jan. 1911 erhielt er den Kgl. Hohenzollernschen Hausorden. In seiner Gemeinde bekleidet er seit 1890 das Ehrenamt eines Waisenvrates. Außerdem ist er noch Mitglied des Presbyteriums. Da der Jubilar noch gesund und berufsfreudig ist, wird er vorerst noch im Amte bleiben. Möge es ihm aber auch beschieden sein, die letzten Tage seines arbeitsreichen Lebens in stiller Ruhe genießen zu können und in der Dankbarkeit seiner vielen Schüler seinen reichen Lohn und hohe Freude zu finden. Möge nichts diese Freude verkümmern und keine Wolke den Abend seines segensreichen Lebens trüben! Erwähnt sei noch, daß in Elbersdorf in den letzten 134 Jahren nur 4 Lehrer gewirkt haben und zwar Lehrer Steinert 48 Jahre, Lehrer Bachmann 11 Jahre, Lehrer Schmitt 31 und Lehrer Eckhard 46 Jahre. F. H.

### Letzte Nachrichten.

WB **Großes Hauptquartier**, 30. März Amtl. Westlicher Kriegsschauplatz. Es fanden nur Artillerie- und Sappenkämpfe statt.

Westlicher Kriegsschauplatz. Bei den Kämpfen um Luroggen, die zur Besetzung des Ortes führten, hat sich nach Meldung des dort anwesenden Prinzen Joachim von Preußen der ostpreussische Landsturm glänzend geschlagen und 1000 Gefangene gemacht. Bei Krasnopol erlitten die Russen sehr schwere Verluste (etwa 2000 Tote). Unsere Beute aus den dortigen Kämpfen belief sich bis gestern Abend auf 3000 Gefangene, 7 Maschinengewehre, 1 Geschütz und mehrere Munitionswagen. An der Sztwa bei Klimki wurden bei einem mißglückten russischen Angriff 2 Offiziere und 600 Mann gefangen genommen. In Gegend Olzyny (linkes Omulewufer) wurden zwei russische Nachtangriffe

abgeschlagen. Uebergangsversuche der Russen über die untere Bzura wurden abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.  
WB **Großes Hauptquartier**, 31. März. (Amtlich). Westlicher Kriegsschauplatz. Westlich von Pont-a-Mousson griffen die Franzosen bei und westlich von Regnieville sowie im Pristerwalde an, wurden aber unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Nur an einer Stelle westlich des Pristerwaldes wird noch gekämpft. Feindliche Flieger bewarfen gestern die belgischen Orte Brügge, Ghisteltes und Courtrai mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten. In Courtrai, wurde durch eine Bombe in der Nähe des Lazarettes ein Belgier getötet und einer verletzt.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die in den letzten Tagen in dem Augustower Wald erneut vorgegangenen russischen Kräfte sind durch unseren kurzen Vorstoß wieder in das Wald- und Seengelände bei Sejny zurückgeworfen. Die Zahl der russischen Gefangenen aus diesen Kämpfen bei Krasnopol ist um 500 gestiegen. Bei Klimki an der Sztwa wurden weitere 220 Russen gefangen genommen. Oberste Heeresleitung.

### Holzverkauf.

Am **Dienstag, den 6. April d. Js.**, vorm. 8 1/2 Uhr soll in der **Ratskellerwirtschaft** folgendes Holz aus dem hiesigen Stadtwald öffentlich meistbietend verkauft werden:

Schleifgasse: District 1 c.  
Eiche: 19 St. Stämme mit 9,25 Fm., 4,8 Km. Nuzsheit, 4 Km. Nuzknüppel.  
Buche: 11 St. Stämme mit 5,67 Fm., 3 Km. Nuzsheit.  
Lange Eiche: District 6 a.  
Nadelholz: 161 St. Stämme mit 28,26 Fm, 178 St. Stangen 1. Kl., 91 St. Stangen 2. Klasse, 35 St. Stangen 3. Kl., 111 St. Reihholzstangen 4. Kl.  
Brühbach: District 16 a.  
Nadelholz: 7 St. Stämme mit 3,73 Fm.  
Glasbach: Distr. 13 und 13 a.  
Nadelholz: 9 St. Stämme mit 1,84 Fm., 2 Km. Nuzknüppel, 39 St. Stämme mit 6,11 Fm., 33 St. Stangen 1. Kl. mit 2,97 Fm., 24 St. Stangen 2. Kl. mit 1,44 Fm., 18 St. Stangen 3. Kl. mit 0,54 Fm., 32 St. Stämme 4. Kl. mit 8,69 Fm.  
Buchen: 115 Km. Scheit, 56 Km. Knüppel, 370 Km. Reis 3. Kl.  
Birken: 3 Km. Scheit.  
Eichen: 8 Km. Scheit, 9 Km. Stammknüppel, 30 Km. Reis 3. Kl.  
Buchen: 8 Km. Stämme 3. u. 4. Kl. mit 3,26 Fm.  
Lärchen: 2 Km. Stämme 4. Kl. mit 0,47 Fm.  
Spangenberg, am 30. März 1915.  
J.-Nr. 1459. **Der Magistrat.**

### Kirchliche Nachrichten.

**Gründonnerstag**, den 1. April 1915.

Gottesdienst in:  
Spangenberg: Abends 7/8 Uhr: Pfarrer Schönwald Beichte u. heil. Abendmahl.  
Elbersdorf Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.  
Schnellrode Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.  
**Karfreitag**, den 2. April:  
Spangenberg Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt. Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte.  
Nachm. 7/2 Uhr. Lesegottesdienst.  
Elbersdorf Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt. Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte.  
Schnellrode: Lesegottesdienst.  
In allen Gottesdiensten Kollekte für das heilige Land.

# Preiswertes Konfektions-Angebot.



**Jackenkleid**  
genau wie Zeichnung  
aus reinvoll. Cheviot,  
Jacke aus 24<sup>50</sup>  
Seidenferge  
Daselbe 19<sup>50</sup>  
Jacke auf Cloth

**Frühjahrs-Mantel**  
ähnlich wie Zeichnung,  
sehr kleidsame Form, auch 25<sup>50</sup>  
in einfarbigen Stoffen

**Jackenkleid**  
genau wie Zeichnung, aus fei-  
nen neuartigen Stoffen, 56<sup>00</sup>  
sehr beliebte Form

**Gummitguc-Mäntel,**  
wasserdicht, in vielen neuen  
Formen, in groß. Auswahl, 34.00, 26.00, 19<sup>50</sup>

**Covercoat- und  
Moiree-Jacken**  
in sehr feinen, neuen Aus-  
führungen, in bester Ver-  
arbeitung, 44.00, 36.00, 29<sup>50</sup>

**Jackenkleider**  
aus besten Stoffen in feiner  
Ausführung, hervorragend  
gute Verarbeitung, 56.00, 45.50, 36.50, 29<sup>50</sup>

**Jackenkleider**  
Marke A. W. C.  
bester Ersatz für Maß,  
Garantie für tadellosen  
Sitz 95.00, 64.00, 48<sup>00</sup>

**Blusen**  
aus varierten und einfarbi-  
gen Stoffen in vielen hüb-  
schen Farben und neuen  
Formen, 6.75, 4.90, 2.95, 1<sup>95</sup>

**Blusen**  
aus glatten und neuartig  
gemusterten Seidenstoffen in  
feiner Verarbeitung, auch  
waschbare Seide 16.00, 9.50, 6<sup>75</sup>

**Kleiderröcke**  
aus einfarbigen u. gemuster-  
ten Stoffen, neueste Formen, 22.00, 14.00, 8.75, 5.90, 3<sup>75</sup>

**Knaben-Anzüge  
und Mäntel**  
in den verschiedenartigsten neuen  
Stoffen u. Formen, sehr preiswert

**Mädchen-Kleider  
und Mäntel**  
in vielen neuartigen Ausführungen,  
beste Verarbeitung, sehr preiswert.

In der Abteilung **Damen-Putz** Verkauf preiswerter, jetzt erschienener Neuheiten aus **eigenen, Berliner und Wiener** Werkstätten.

**Auswahlendungen**  
werden eiligst und sorg-  
fältigst erledigt.

## Arthur Wertheim, Cassel.

Heute, Mittwoch abend, 8 Uhr findet im Stöhrschen Saale ein **Vortrag** über: „Vaterländische Pflichten der deutschen Hausfrau und Kriegspflichten der Dahingeblichen“ statt.

Die Unterzeichneten richten an alle Frauen der beiden Kirchspiele, insbesondere an die Mitglieder des Frauenvereins, der Müttervereine und des Jungfrauenvereins zu Spangenberg und Elbersdorf die herzliche Bitte, im Interesse des Vaterlandes die Versammlung recht zahlreich zu besuchen.

**Schmitt, Metropolitan.**  
**Schönwald, Pfarrer.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb den Heldentod fürs Vaterland am 10. März gegen 10 Uhr vormittags bei Stolniki (Rußland) durch Brustschuß unser heißgeliebter Sohn, Bruder, Onkel und Nefse

**Franz Strube**

Musketier im Infanterie-Reg. 82, 7. Komp.

im blühenden Alter von 22. Jahren.

Im Kampf ist er gefallen, fürs ird'sche Vaterland,  
Zu Ende ist sein Wallen, Gott nahm ihn an die Hand.  
Sein Engel trug den Tapfern zur seligen Ewigkeit.  
Nun hat er Ruh' und Frieden nach allem Kampf und Streit.  
Man hat in fremder Erde sein letztes Bett gemacht,  
Dort liegt er ohn' Beschwerde, ein Kreuz hält stille Wacht,  
Das spricht: „Vom Kampfsgebräuse ruht hier ein Krieger aus,  
Er kann nicht mehr nach Hause und doch ist er zu Haus.“

Ruhe sanft in fremder kühler Erde!

In tiefer Trauer:

Die Eltern, Brüder, Schwester, Großeltern, Onkel  
und Anverwandte.

Kaltenbach, 30. März 1915.

Stadt-Auflage.

Beachten Sie die  
**Beilage**  
in heutiger Nummer.

**Bauarbeiter**

werden für **dauernde Arbeit** sofort  
eingestellt. Neubauten Fröhlich &  
Wolff, Hess.-Lichtenau.

Meldungen bei **Polier Damm.**

**Wilh. Stück, Hofl.**

**Kassel-Niederzwehren.**

Habe 100 bis 150 Ztr. gutes, ge-  
fundes

**Roggenstroh**

abzugeben.

**Heinrich Kehl, Naufis.**

Zum 1. Juli

**eine Wohnung**

von zwei Stuben, Küche und Speise-  
kammer zu vermieten. Wo? sagt die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Saathafer**

Strube und Schlanstedter  
offeriert

**Richard Mohr.**

**Grummet u. S...**

hat abzugeben

**G. W. Salzmann.**

**8-10 Zentner Hen**

unterm Preis wegen Räumung sofort  
zu verkaufen.

**Georg Stöhr, Bergheim.**

**Zwei Anspannk...**

zu verkaufen. Zu erfragen in der  
Geschäftsstelle d. Blattes.

1/2 Acker Land und

1/2 Acker Wiese

in Gründchen hat auf 3 Jahre zu  
verpachten

**Ww. Kunigunde Siebert.**

Hierzu eine kleine Beilage.

**Minna Döhle Nachf.**

**Eschwege, Obermarkt 5**

Spezialgeschäft für feinen Damenputz

zeigt hierdurch ergebenst den Eingang ihrer

**Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten**

an.

Deutsche und Wiener Modelle.

**Große Auswahl in garnierten Damen- und Kinderhüten.**

Umarbeiten schnell und billig.